



Betriebliche Altersversorgung bei Bosch Fünf Fragen an Dirk Jargstorff, Leiter Betriebliche Versorgungsleistungen, Robert Bosch GmbH

02. August 2019
RB Ka/Kb

Welchen Stellenwert hat die betriebliche Altersversorgung für Bosch?

Jargstorff: Bereits im aktiven Berufsleben sollte man für den Ruhestand vorsorgen können. Daher unterstützt Bosch mit einer Altersversorgung seine Mitarbeiter*innen über das Arbeitsverhältnis hinaus. Wir möchten mit der betrieblichen Altersversorgung die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben erleichtern und Zukunftssicherheit schaffen. Dazu gehört auch die Absicherung von existenziellen Risiken bei Invalidität und Todesfall. Fürsorge für Mitarbeiter*innen hat eine lange Tradition bei uns: Das erste Versorgungswerk hat Firmengründer Robert Bosch schon 1929 eingeführt. Verantwortung zu übernehmen und sich in gesellschaftlichen Gestaltungsprozessen zu engagieren, sind bis heute Unternehmensprinzipien bei Bosch.

Wie ist die betriebliche Altersversorgung bei Bosch in Deutschland aufgebaut?

Jargstorff: Im Bosch Vorsorge Plan sind alle Maßnahmen unserer betrieblichen Altersversorgung zusammengefasst, die unseren Mitarbeiter*innen den Aufbau eines Vorsorgeguthabens ermöglichen. Dieses umfasst einerseits Zahlungen von Bosch in Form von Firmenbeiträgen, die sich aus einem prozentualen Anteil an den Jahresbezügen ergeben, sowie von altersvorsorgewirksamen Leistungen. Andererseits können Mitarbeiter*innen auch eigene Beiträge leisten und damit gesetzliche Steuer- und Sozialabgabenvorteile nutzen. Bosch bezuschusst diese Mitarbeiterbeiträge mit zusätzlich zehn Prozent bei Einkommen bis zur Beitragsbemessungsgrenze. Das Guthaben aus dem Bosch Vorsorge Plan kann bei Renteneintritt als Rente, Kapital- oder Ratenzahlung oder als eine Kombination aus diesen Optionen in Anspruch genommen werden.

Welche Rolle spielt der Bosch Pensionsfonds für die Altersvorsorge?

Jargstorff: Der Bosch Pensionsfonds war zum Zeitpunkt der Gründung 2002 der erste Pensionsfonds eines Industrieunternehmens in Deutschland. Die Bosch-Mitarbeiter profitieren besonders von dem Modell des Pensionsfonds, der als

eigene Einrichtung keine Gewinnerzielungsabsicht verfolgt: Er hat ausschließlich den Zweck, verlässliche und ertragsreiche Betriebsrenten für die Mitarbeiter*innen zu generieren. Der Bosch Pensionsfonds erlaubt uns, bei geringen Kosten für die Mitarbeiter attraktiv zu investieren. Die Renditen werden eins-zu-eins an die Mitarbeiter weitergegeben. Für den Pensionsfonds erhalten wir seit vielen Jahren regelmäßig Anerkennung und Auszeichnungen aus Fach- und Branchenkreisen.

Wie sicher ist eine Betriebsrente bei Bosch?

Jargstorff: Die Summe aller in den Bosch Vorsorge Plan eingezahlten Beiträge ist garantiert. Das Vorsorgeguthaben der Mitarbeiter ist gesetzlich vor Insolvenz geschützt. Der Bosch Pensionsfonds ist zudem eine eigenständige Einrichtung, die vom Unternehmen getrennt ist und der Überwachung durch die BaFin, der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, unterliegt. Mit rund vier Milliarden Euro Anlagevermögen erfordert der Bosch Pensionsfonds rigides Risikomanagement. Bis zum 55. Lebensjahr eines Mitarbeiters werden daher Beiträge chancenorientiert investiert, danach in besonders sichere Rententitel umgeschichtet. Für eine bestmögliche Anlage des Kapitals arbeiten wir mit Spezialberatern zusammen. Seit Gründung des Fonds wurde eine durchschnittliche jährliche Rendite von rund sechs Prozent erzielt.

Wie können andere Arbeitnehmer von dem Bosch-Modell profitieren?

Jargstorff: Zukunftsfeste Modelle wie der Bosch Vorsorge Plan mit dem Bosch Pensionsfonds im Zentrum sind der Schlüssel für eine breitenwirksame Altersversorgung in Deutschland. Unser Hauptaugenmerk liegt dabei auf den betrieblichen Angeboten für unsere eigenen Mitarbeiter*innen. Wir bringen unsere mehr als 80 Jahre Erfahrung in der Vorsorge vielfältig in die Weiterentwicklung der betrieblichen Altersversorgung ein, um einen gesellschaftlichen Beitrag für die Alterssicherung in Deutschland zu leisten. Im Dialog mit Wirtschaft und Politik geben wir unsere Erfahrung weiter, um die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die betriebliche Altersversorgung zu stärken. Damit können wir helfen, für viele Arbeitnehmer bundesweit das Versorgungsniveau im Alter zu verbessern.

Journalistenkontakt:

Trix Boehne,

Telefon: +49 30 32788-561

Twitter: [@TrixBoehne](https://twitter.com/TrixBoehne)

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 410 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2018). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von 78,5 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Als führender Anbieter im Internet der Dinge (IoT) bietet Bosch innovative Lösungen für Smart Home, Smart City, Connected Mobility und Industrie 4.0. Mit seiner Kompetenz in Sensorik, Software und Services sowie der eigenen IoT Cloud ist das Unternehmen in der Lage, seinen Kunden vernetzte und domänenübergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten sowie Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 460 Tochter- und Regionalgesellschaften in mehr als 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs-, Entwicklungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit rund 68 700 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an rund 130 Standorten.

Das Unternehmen wurde 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“ von Robert Bosch (1861–1942) in Stuttgart gegründet. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Robert Bosch GmbH sichert die unternehmerische Selbstständigkeit der Bosch-Gruppe. Sie ermöglicht dem Unternehmen langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren. Die Kapitalanteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung GmbH. Die Stimmrechte hält mehrheitlich die Robert Bosch Industrietreuhand KG; sie übt die unternehmerische Gesellschafterfunktion aus. Die übrigen Anteile liegen bei der Familie Bosch und der Robert Bosch GmbH.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.iot.bosch.com, www.bosch-presse.de, www.twitter.com/BoschPresse.